

Emmaus Köln

Informationen Mai 2024

30 Jahre Emmaus „Laden“
hier in Nippes



30 Jahre Emmaus Laden in Köln- Nippes



Im Frühjahr des Jahres 1994 bekam Emmaus einen Auftrag, am Baudriplatz 16 einen Bücherladen auszuräumen. Nach betreten der Räumlichkeiten, bekamen alle einen Schreck, hunderte Bücher sollten sortiert und zum großen Teil entsorgt werden. Als man dann auch noch das feuchte Lager sah, dass auch noch mit vielen hundert Bücher bestückt war, und obendrein sich herausstellte, dass alle Bücher durch Feuchtigkeit und Schimmel nicht mehr zu gebrauchen waren, gab es nur eine Möglichkeit – alles auf die Kippe. Das war für die Emmaus-Gemeinschaft einfach eine Nummer zu groß. Der Mieter musste aber den Laden leer räumen, da er die Räumlichkeiten schon gekündigt hatte.

Bei der Verhandlung um den Preis stand auf einmal ein Angebot im Raum ... die Räumlichkeiten doch einfach selbst zu übernehmen. Der Vermieter hatte nichts gegen eine Übernahme. Der Mieter war nun froh, nichts mehr damit zu tun zu haben und Emmaus hatte nun eine schwere Aufgabe, die Lokalität für sich besenrein zu machen. Das hatte aber auch einige Wochen in Anspruch genommen, bis das letzte feuchte und schimmelbesetzte Buch entsorgt war.



Im Vorstand überlegten wir, ob und was wir aus dem Ladenlokal plus einen feuchten Lagerraum machen könnten. Gegen eine kleine Emmaus-Verkaufsstelle in Nippes sprach eigentlich nichts. So wurde der Mietvertrag abgeschlossen.

Nun wurde das Lokal neu gestrichen, provisorische Regale platziert und Garderobenständer aufgestellt. Am 3.12.1994 wurde unser neues Domizil am Baudriplatz eröffnet. In den umliegenden Straßen haben wir Handzettel verteilt und bei allen unseren Freunden und Bekannten Reklame für unsere neue Emmaus Zweigstelle in Nippes gemacht. Der Erfolg war für den Anfang ganz gut.

Die Emmaus-Gemeinschaft alleine konnte aber das Verkaufspersonal nicht stellen. So mussten Ehrenamtlichen gefunden werden, die Zeit hatten und der Sache „Emmaus“ gut gesonnen waren. Da ich zur dieser Zeit im Vorstand war und zugleich auch in Nippes wohnte, kam auf mich



eine verantwortliche Aufgabe zu ... Die Werbetrommel gerührt und so eine Ladenmannschaft zusammengestellt. Es lag in der Natur der Sache, dass Freundinnen und Freunde von mir sich bereit erklärten, ihren Dienst zu tun. Die Emmaus-Gemeinschaft hatte nur für die Donnerstag und an zwei Samstagen den Dienst im Laden bestritten, an allen anderen Tagen wurde vom neuen Ehrenamtler-Team der Dienst übernommen.

Die Öffnungszeiten waren von Montag bis Freitag von 16:00 bis 18:30 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr. Der Laden wurde gut von der Bevölkerung angenommen. Es wurden viele Sachen gebracht aber auch viele Gegenstände gekauft. Nur selten musste die Zentrale unser Sortiment auffüllen. Das ist auch bis heute so geblieben. Einmal in der Woche werden Sachen, die im Laden zu viel sind, abgeholt.

In der Zentrale fand ich große Reste eines Regalsystems, die ich gut zu einem passenden Regalsystem für den Laden umarbeiten konnte. So entstanden, noch heute zu sehen, die Regale für die Haushaltswaren. Nicht besonders schön aber

sehr praktisch. Auch haben wir einen neuen Boden verlegt.

Bis zur Euro-Umstellung 2002 hatten wir schon umgerechnet ca. 100.000 € eingenommen und bis heute beträgt der Umsatz ca. 550.000 €. Aus diesem Erlös wird die Miete und Energie bezahlt. Danach kommt das Geld den Mitarbeiter in der Zentrale zugute, die alle den Mindestlohn erhalten. Darüber hinaus werden Projekte von Emmaus unterstützt.

In den Jahren 2012 bis 2015 versuchten wir mit dem Laden einen Arbeitsplatz zu finanzieren. Eine junge Frau, die bei Emmaus Einzelhandel gelernt hatte, wurde für den Laden eingestellt. So änderten sich die Öffnungszeiten erheblich. Die Angestellte mit einer zweiten Person aus der Gemeinschaft hielten den Laden von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr offen und wurden dann von den Ehrenamtlichen bis 18:30 Uhr abgelöst. Die Einnahmen stiegen zwar an, aber es zeigte sich, dass der Laden auf Dauer keine Arbeitskraft finanzie-



ren konnte. So mussten wir leider nach zweieinhalb Jahren auf das alte bewährte System umstellen.

In den 30 Jahren mussten wir uns immer wieder neue Mitarbeiter suchen, denn einige sind leider viel zu früh gestorben oder haben eine andere Tätigkeit gefunden. So zum Beispiel haben drei Mitarbeiter/innen, der ersten Stunde „BFO – Bürger für Obdachlose“ gegründet und sind dort bis heute tätig.

In der Corona Zeit mussten es auch bei uns strengere Regeln geben. Neben Mundschutz und Klarsichtschutz an der Kasse haben wir mehrere Monate unseren Laden schließen müssen. Danach ging der Verkauf aber lückenlos weiter. Nur der Montag haben wir bis heute geschlossen gehalten.

Seit elf Jahren gibt es in Nippes den „Blauen Abend“. Immer am 1. Samstag im September präsentieren viele Geschäfte und Vereinen ihre Aktivitäten und Waren, mit viel Musik und Aktionen. Wir präsentieren unsere Waren, besonders alles in Blau, vor und im Laden mit handgemachter Musik. Auch die Einnahmen sind an diesen Tagen erfreulich hoch und obendrein eine besondere Werbung für uns,



denn es kommen Menschen vorbei, die uns noch gar nicht kannten.

Eine besondere Einnahmequelle sind seit einigen Jahren Musikinstrumente und Fahrräder. 2022 z. B. haben wir 49 Fahrräder und 13 Musikinstrumente verkauft. Es hat sich herausgestellt, dass Musikinstrumente und gute Fahrräder im Laden besser zu verkaufen sind als in der Zentrale. Die Nähe zur Musikschule hat uns auch Kunden für die Musikinstrumente gebracht. Von der Blockflöte über Akkordeons, Gitarren, Zitter, Geige, Klarinette – alles bis zur Bassgeige haben wir im Laden verkauft.

Das „Lädchen“ ist wirklich von den Menschen in Nippes angenommen. Wir haben viele Dauerkunden und aber

auch interessierte Laufkundschaft. Selbst Menschen, die Sachen bringen, schauen immer auch, was wir Neues haben. Einige Kunden kommen gerne und auch regelmäßig für ein „Schwätzchen“ vorbei, weil immer ein freundliches Verkaufsteam, ein offenes Ohr für Probleme und Anregungen haben. Hier macht sich der kleine und überschaubare Verkaufsraum bezahlt.

So wollen wir unser 30-jähriges Bestehen am 7.9.2024 am Tag des „Blauen Abend“ gebührend feiern. Programm ist in Arbeit!

Herzliche Einladung an Alle!
Rolf Eischeid



emmaus in Köln Tätigkeits- bericht 2023



Gemeinschaft / Personalsituation:

In 2023 bestand die Gruppe aus im Guffantihaus Lebenden, externen Mitarbeitenden, Praktikantinnen und langjährigen Ehrenamtlichen.

In der Gemeinschaft lebten zehn Mitarbeitende, fünf aus der Ukraine Geflüchtete, regelmäßige Praktikantinnen, Gäste aus La Rochelle.

Zusätzlich: sieben extern Mitarbeitende. Unterstützt wurde die Emmaus-Arbeit von ca 70 Ehrenamtlichen (Verkauf/Suppenküche).

Arbeiten / Wirtschaftliches:

Der Verkauf gerade an der Geestemünder Straße und im Laden Nippes entwickelte sich zum Ende 2023 doch recht positiv.

Geestemünder Straße	445.600,- €
Laden Nippes	29.000,- €
Café – Zuschuss Stadt Köln / Erlöse	31.000,- €
Mieten und andere Einnahmen	92.000,- €
(Sendemast/Netzagentur/Krankenkassen/ Dienstleistung Fa Glaser)	
Spenden	30.200,- €
Total	627.800,- €

Abholungen/Warenabgabe: ca 15 t die Woche, wobei Emmaus möglichst im Kölner Norden Abholungen durchführen will.

Ein größerer Fokus liegt auch auf schnelleren Lieferungen, die Emmaus auch teurer abrechnet.

In 2023 wurde durch die Fa Glaser im **Bürohaus eine neue Heizung** (Photovoltaik/Gas/Wärmepumpe) installiert. Endgültige Kosten/Endabrechnung der ausführenden Firma betragen ca 105.000,- €. Das Bundesamt für Wirtschaft hat Anfang 2024 eine Förderung von ca 27.000,- € überwiesen.

Bilderverkauf: eine Ehrenamtlerin hilft unregelmäßig bei den Bildern, vor allem bei der Preisgestaltung.

Zwei bis drei weitere Personen kümmern sich sehr regelmäßig um die Wartung und Herrichtung von **Fahrrädern**.

Beides: **Bilder, Fahrräder** und auch **Musikinstrumente** haben dazu geführt, dass die Einnahmen im **Laden Baudriplatz** zugenommen haben.

Seit August 2023 wurden für die Mitarbeitenden Stundenzettel eingeführt, die jede/r selbstständig auszufüllen hat und die jeweils Anfang eines Monats eingesammelt und aufbewahrt werden.

Hilfstransporte/ Solidarität

Sechs Hilfstransporte in 2023 mit jeweils circa 12 bis 15 Tonnen Gebrauchsgüter (überwiegend Möbel, Hausrat, Spielzeug und Elektroartikel nach Polen. Vor allem der Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass die meisten deutschen Emmaus-Gruppen mit Materialien und bei der Beladung der LKW beteiligt waren.

Eine frühere Mitarbeiterwohnung im Guffantihaus wurde renoviert und ist seit Mai 2022 von einer 5-köpfigen ukrainischen Familie bewohnt.

Solidaritäts-Geldtransfers:

Transportkosten ca 12.000,- €, an Emmaus Europa: 2.000,- € (Ukrainehilfe), an Emmaus International: 1.300,- €, 2.500,- € an VCDS in Indien

Kosten **Suppenküche Appellhofplatz bleiben hoch** und sind gestiegen auf ca **6.000,- €**. Ende 2023 konnten wir als Verteiler von Lebensmitteln einen Zuschuss bei Sozialministerium NRW beantragen, der mit **2.000,- € für fünf Monate** beschieden wurde.

Die Zahl der Personen, die die Suppenküche aufsuchen ist seit der Pandemie auf ca 30 bis 35 Personen gesunken. Das Angebot, an Essen zu gelan-

gen, hat im Zentrum der Stadt zugenommen. Bisher gibt es jedoch keine Überlegungen, das Projekt einzustellen, zumal die Zusammenarbeit mit dem Verein „Gesundheit für Wohnungslose“ schon seit 30 Jahren existiert und sich bewährt hat.

Andere Aktivitäten:

Netzwerkarbeit:

- Seniorennetzwerk Niehl mit regelmäßigen Treffen
- regelmäßige Treffen des Vorstandes von „Gesundheit für Wohnungslose“ in Kooperation mit der Emmaus-Suppenküche am Appellhofplatz. Willi Does ist seit Oktober 2022 Vorsitzender dieses Vereins.

Anderes:

- „Blauer Abend“ in Nippes am 2.9.2023 mit Öffnung des Ladens mit blauen Artikeln und ein wenig Musikprogramm
- Beteiligung an „Familienflohmärkten“ auf dem Gelände der Dr. Dormagen- Guffanti- Stiftung
- unregelmäßige Treffen der deutschen Emmaus-Gruppen. Hier ist die Ausrichtung und Orientierung nicht sehr klar.
- Keine Teilnahme an der **Regionalversammlung von Emmaus Europa**, Emmaus in Köln beteiligt sich ausschließlich am **Containerprogramm von Emmaus Europa** und am Beitrag zur **Solidarität bei Emmaus International** mit einer durchschnittlichen Tageseinnahme von 1.300,- €. Mitgliedbeiträge für Emmaus International: 5.500,- € p.a. und 2.000,- € p.a. für Emmaus Europa.

Ausblick/Perspektiven/Probleme:

- **Investitionen:** Bedingt durch die Pandemie, sind außer der Heizungsanlage Bücherhaus fast keine Investitionen möglich gewesen. An den Verkaufshallen an der Geestemünder Straße wurden die ersten Verschönerungsarbeiten begonnen (Verputzarbeiten / Anstrich der Außenfassade).
- **Sicherung des Wohnhauses:** Kontakte in die Politik und zur Stiftung Dr. Dormagen-Guffanti, um eine weitere Option nach 2025 zu erhalten. Die ersten Treffen haben bereits stattgefunden und müssen unbedingt fortgesetzt werden. Der Vorsitzende hat auf Anraten der früheren

Sozialdezernentin Kontakt aufgenommen mit den Dezernenten für Soziales und Liegenschaften und den jeweiligen Amtsleiter*innen.



Es bleibt allerdings weiterhin eine wichtige Aufgabe für Verein und Gemeinschaft, sich über das Wesen der Emmaus-Gemeinschaft permanent Gedanken zu machen in einer Zeit der individualistischen Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

Die Fragen der **Klimakrise** werden auch Emmaus nachhaltig und einschneidend beschäftigen und diese waren auch Thema bei der Emmaus Europa Regionalversammlung im Oktober 2024. Eine entsprechende Erklärung von Emmaus Europa ist übersetzt und zur Verteilung vorgesehen, vor allem für die anstehenden Europa-Wahl im Juni 2024.

Welche konkreten Antworten kann Emmaus angesichts der Vermüllung unserer Gesellschaft wirklich geben (zu hohe Kleiderberge mit schlechter Qualität / ausufernder Plastikbedarf / Wegwerfmentalität)?

Die Klimaveränderung und die damit verbundenen Probleme von Mobilität, Energieversorgung und Konsumverhalten in unserem Alltag aber auch die großen Migrationsströme, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind, ist und bleibt das größte weltweite Problem.

April 2024

Willi Does / Vorsitzender

Emmaus-Gemeinschaft in Köln

Geestemünder Str. 42 · 50735 Köln
Telefon 0221 - 971 1731 · Fax 971 1733
Homepage: www.emmaus-koeln.de

Spendenkonto

Emmaus-Gemeinschaft in Köln · Volksbank Köln Bonn
IBAN DE49 3806 0186 6105 1730 22 · BIC GENODED1BRS

Emmaus Köln Secondhand Verkaufsstellen

Second-Hand-Markt, Geestemünder Str. 42, Niehl
Montag bis Freitag 15–18, Mittwoch 10–12.45, Samstag 10–14 Uhr

Das Lädchen, Baudriplatz 16, Nippes

Dienstag bis Freitag 16–18.30, Samstag 10–14 Uhr

Adressen

Emmaus-International / Emmaus-Europa

47 av de la Résistance · 93104 Montreuil/France
Telefon 0033 - 14158 2570

Punto e.V./Emmaus-Gemeinschaft GL

Schlodderdicher Weg 48 · 51469 Bergisch Gladbach

Emmaus-Gemeinschaft in Sonsbeck

Alpenerstr. 40 · 47665 Sonsbeck, Telefon 02838 - 964 46

Emmaus-Gemeinschaft in Krefeld

Peter-Lauten-Str. 19 · 47803 Krefeld, Tel. 02151 - 39 6795

Anstoss e.V.

Peter-Lauten-Str. 19 · 47803 Krefeld